

Taufe und Regenbogen
Familiengottesdienst, Bad König,
16.6.2012; Martin Hecker
(Nach einer Vorlage aus der Ev.
Christuskirchengemeinde Konstanz-Wollmatingen)

Der Regenbogen – darum geht es schon die ganze Zeit in diesem Gottesdienst. Der Regenbogen, der aus Wasser und Licht besteht – zwei Dinge, die für die Taufe ganz wichtig sind. Der Regenbogen, der ein Zeichen dafür ist, dass Gott mit den Menschen einen Bund eingeht, einen Vertrag schließt. Genau wie bei der Taufe auch.

Ich will noch drei kurze Gedanken zum Regenbogen nennen.

(1) Gott hat den Bogen raus

In diesem Sommer 2012 wechseln sich Sonne und Regen ja fleißig ab. Und so waren auch schon viele Regenbogen zu sehen.

Vermutlich habt ihr Kinder in den letzten Monaten auch schon so ab und zu über so ein buntes Schauspiel gestaunt. Und Sie, die Erwachsenen, genauso.

Weiß jemand eigentlich, wozu so ein Regenbogen gut ist? Welchen Zweck er hat?

Ich habe einmal ein bisschen nachgeschaut. Ob es vielleicht Pflanzen gibt, die nur wachsen, wenn der Regenbogen zu sehen ist. Oder Vögel, die nur an Regenbogentagen Eier legen. Oder irgend so etwas. Aber ich habe nichts gefunden.

Wenn ich das richtig sehe, dann hat der Regenbogen keinen Zweck. Dann ist der für nichts gut. Dann braucht die Natur ihn

nicht, damit irgendwas funktioniert.

Ein Regenbogen, das ist purer Luxus. Einfach nur verschwenderischer, unnötiger Luxus. Der ist einfach nur schön. Zum Staunen. Zum Freuen. Zum Genießen.

Wenn Gott schon so eine eigentlich nutzlose Sache wie den Regenbogen so herrlich macht, wie wunderbar ist dann alles andere, was er gemacht hat! Und wie wunderbar ist er selbst.

Gott hat den Bogen raus. Er weiß, wie's geht. Bei allem, was er macht, wird das deutlich. Gott hat den Bogen raus. Das sagt uns der Regenbogen.

Gott hat alles wunderbar und herrlich und großartig gemacht. Den Regenbogen. Die ganze Natur. Die Menschen. Unsere Täuflinge heute. Euch Kinder, die Ihr heute Eure Tauferinnerung feiert. Jeder von Euch ist wunderbar. Großartig. Einmalig. Jeder ist ein toller Gedanke Gottes. Jeder ein Einzelstück aus Gottes Schöpferwerkstatt.

Gott hat den Bogen raus. Und deswegen hat er nicht nur den Regenbogen, sondern auch Euch und uns alle so wunderbar und großartig und mit unendlich viel Liebe gemacht.

Liebe Eltern, schauen Sie sich Ihre Kinder an. Da können Sie sich noch viel mehr freuen als über den Regenbogen. Viel mehr staunen. Viel mehr genießen. Lassen Sie sich doch einladen, auch über den zu staunen und dem zu danken, der sie alle so wunderbar gemacht hat. Gott hat den Bogen raus.

Lied: Unter Gottes Regenbogen

(2) Gott kriegt die Kurve

In der Bibel steht ja eine Geschichte, in der der Regenbogen eine ganz besondere Rolle spielt. Das ist die Geschichte von der Sintflut.

Diese Sintflut, das war ja nicht einfach so ein ordentlicher Landregen. Das war kein beschaulicher Schiffsausflug für die Landratte Noah. Sondern das war Gericht Gottes. Weil die Menschen sich immer wieder einen Dreck drum gekümmert hatten, was Gott eigentlich von ihnen wollte, hatte Gott beschlossen, die Menschen zu vernichten. Und da schickte er diese Flut, als fürchterliches Strafgericht.

Allerdings – eine Familie überlebt. Und von allen Tieren ein Pärchen. Und damit überlebt die ganze Schöpfung. Und alleine das ist schon Gnade. Mitten im Gericht ermöglicht Gott schon wieder die Zukunft.

Gott kriegt die Kurve. Dafür steht der Regenbogen. Gott kriegt die Kurve. Vom Gericht zur Gnade. Vom Tod zum Leben. Von der Schuld zur Vergebung

Und das ist nicht nur hier so, sondern das gilt für Gott überhaupt. Das wird ganz besonders deutlich bei Jesus. Der ist auf Menschen zugegangen, die teilweise viel Schlimmes gemacht hatten. Und denen hat er gesagt: Deine Sünden sind dir vergeben. Da kriegt Gott die Kurve von der Schuld zur Vergebung.

Später hängt Jesus am Kreuz. Das ist auch so ein Strafgericht. Diesmal trifft's allerdings nicht die ganze Menschheit und

nur eine Familie überlebt. Sondern diesmal trifft's einen Menschen und die ganze Menschheit überlebt. Stellvertretend für uns alle nimmt Jesus dieses Strafgericht auf sich. Und wir werden freigesprochen. Da kriegt Gott die Kurve vom Gericht zur Gnade.

Dann, zwei Tage später, die absolute Sensation: Jesus, der Gekreuzigte, ist auferstanden. Der Tote lebt wieder. Der Tod ist besiegt. Da kriegt Gott die Kurve vom Tod zum Leben.

Das alles ist jedem von uns bei unserer Taufe zugesagt worden. „Hey, was damals mit Jesus geschehen ist, das gilt auch für dich. Durch die Taufe darfst Du ganz und gar zu ihm gehören. Deine Schuld ist mit ihm am Kreuz gestorben. Und so wie er auferstanden ist, so wirst auch du auferstehen und mit ihm leben. Gott kriegt die Kurve. Auch in deinem Leben.“ Dafür steht die Taufe. Und dafür steht der Regenbogen.

Lied: Unter Gottes Regenbogen

(3) Gott ist dabei im Auf und Ab unseres Lebens

Manchmal hat man ja das Glück, nicht nur ein Stückchen Regenbogen zu sehen, sondern so einen kompletten Bogen. Einen richtigen Halbkreis. Und wenn man sich den anschaut, dann sieht man: Der geht erst nach oben und dann wieder nach unten. Auf und ab.

Und genau so ist er ein Zeichen dafür: Gott will dabei sein im Auf und Ab unseres

Lebens. Hier sind heute eine ganze Menge Eltern. Sie alle wollen für Ihre Kinder nur das Beste. Und das ist ja auch mit ein Grund, warum Sie sie zur Taufe gebracht haben. Heute, oder vor vier Jahren, oder wann auch immer. Weil Sie für Ihre Kinder Gutes wollen und weil Sie wissen oder zumindest ahnen, dass Gott Gutes für sie bereit hält.

Allerdings muss ich jetzt sagen: Die Taufe ist keine Unfallversicherung. Die Taufe ist kein fauler Zauber. Die Taufe ist keine Garantie für ein immer gelingendes Leben.

Gott hat niemandem versprochen: „Wenn Du mit mir lebst, wird's Dir immer gut gehen. Wenn Du Dich auf mich einlässt, geht's in Deinem Leben nur bergauf. Wenn Du Dich an mich hältst, wird's in Deinem Leben kein Leid geben und keine Schmerzen und keine Tränen.“

Nein. In der ganzen Bibel werden Sie das nicht finden. Was Sie da aber sehr wohl finden werden: Gott sagt: „Ich bin da, auch wenn's mal nicht gut läuft. Im finstern Tal brauchst Du Dich nicht zu fürchten, weil ich doch bei Dir bin. Und wenn Du fällst, dann hebe ich Dich wieder auf.“

Verstehen Sie: Gott ist dabei. „Wenn's gut geht in Deinem Leben, dann bin ich da. Und ich freu mich mit Dir. Und wenn's nicht gut geht in Deinem Leben, dann bin ich auch da. Ich lass Dich nicht allein. Ich traure auch mit Dir. Kämpfe auch mit Dir. Leide auch mit Dir. Und ich weiß, was Du dann brauchst, und ich schenke Dir das.“

Gott ist dabei im Auf und Ab unseres Lebens. Dafür steht der Regenbogen. Damals, nach der Sintflutgeschichte, hat Gott gesagt: „So lange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

Sehen Sie, das alles gibt's. Es gibt nicht nur die Erfahrung, dass wir ernten können, sondern eben auch die Aufgabe zu säen. Arbeit. Sorgen. Es gibt nicht nur den Tag, sondern auch die Nacht. Auch im übertragenen Sinn. Aber in all dem ist Gott dabei. Über all dem steht Gottes Treue. Über all dem steht Gottes Regenbogen. Als Zeichen dafür: Gott ist dabei im Auf und Ab unseres Lebens.

Allerdings – das muss ich jetzt am Schluss noch sagen: Wenn Gott dabei ist, dann will er auch, dass Sie das für sich nutzen. Dass Sie das akzeptieren. Dass Sie mit ihm reden beispielsweise. Dass Sie auf sein Wort hören, das er in der Bibel zu Ihnen sagt. Er will nicht nur im Hintergrund sein, bis Sie mal denken, dass Sie ihn brauchen, sondern er will, dass Sie Tag für Tag Ihr Leben bewusst mit ihm teilen, bewusst mit ihm zusammen leben.

Probieren Sie's aus. Und helfen Sie dazu auch Ihren Kindern. Sie werden Gott dann besser und besser kennen lernen. Und Sie werden erfahren: Gott hat den Bogen raus. Gott kriegt die Kurve. Gott ist dabei im Auf und Ab unseres Lebens.

Lied: Unter Gottes Regenbogen